Niederschrift

über die 1. Sitzung des Infrastrukturausschusses des Rates der Stadt Sassenberg (2014-2020) am 04.09.2014 im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Am. Alfons Westhoff

die Ausschussmitglieder

Borgmann, Christian	-als Vertreter für Am. Ostlinning-
Freiherr von Ketteler, Friedrich-Carl	
Holz, Frederik	
Schöne, Dirk	-als Vertreter für Am. Arenhövel-
Sökeland, Dieter	
Völler, Wolf-Rüdiger	
Büdenbender, Jens	-sachkundiger Bürger, als Vertreter für Am. Linnemann-
Röhl, Philipp	-als Vertreter für Am. Holz-
Schuckenberg, Karsten	-sachkundiger Bürger, als Vertreter für Am. Lange-
Freiwald, Klaudius	
Höft, Andreas	-als Vertreter für Am. Franke-
Seidel, Ulrich	-als Vertreter für Am. Brinkemper-
Westbrink, Norbert	-sachkundiger Bürger, als Vertreter für Am. Hartmann-Niemerg-
Philipper, Johannes	

von der Verwaltung

Uphoff, Josef Bürgermeister
Schlotmann, Theodor
Tewes, Martin
Venhaus, Thomas

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung unter Mitteilung der Tagesordnung form- und fristgerecht geladen wurde. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Öffentlicher Teil

1. Wahl der Schriftführerin/des Schriftführers

Bgm. Uphoff berichtet anhand der Vorlage zur Wahl der Schriftführer.

Einstimmiger Beschluss:

„Zum Schriftführer für den Infrastrukturausschuss wird Stadtbeschäftigter Tewes, Vertreter StAR Venhaus bestellt.“

2. Verpflichtung von sachkundigen Bürgern

Die im Infrastrukturausschuss vertretenen sachkundigen Bürger werden vom Vorsitzenden in ihr Amt eingeführt und zur gesetzesmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

3. **Bildung von Ausschüssen**
-Unterausschuss für Wirtschaftswege
-Unterausschuss für städtische Gebäude und Anlagen

Bgm. Uphoff geht nun auf die Besetzung der Unterausschüsse ein.

Von den Fraktionen werden nun die in den Unterausschüssen vertretenen Ausschussmitglieder benannt.

Einstimmiger Beschluss:

„Folgende Unterausschüsse des Infrastrukturausschusses werden mit je 5 Mitgliedern gebildet.

Unterausschuss für städtische Gebäude und Anlagen und
Unterausschuss für Straßen und Wirtschaftswegen.“

Jede Fraktion des Rates bzw. im Ausschuss vertretende Partei bestellt ein Mitglied. Der Vorsitzende des Infrastrukturausschusses ist automatisch Mitglied der Unterausschüsse. Ihm wird der Vorsitz in den Unterausschüssen übertragen.

Folgende Mitglieder werden gewählt:

Unterausschuss für städtische Gebäude und Anlagen

CDU: Alfons Westhoff (Vorsitzender)
FWG: Peter Holz
SPD: Michael Franke
FDP: Rolf Dahlhoff –sachk. Bürger-
Grüne: Georg Hartmann-Niemerg -sachk. Bürger-

Unterausschuss für Straßen und Wirtschaftswege

CDU: Alfons Westhoff (Vorsitzender)
FWG: Peter Holz
SPD: Ralf Brinkemper
FDP: Dennis Wermeyer -sachk. Bürger-
Grüne: Georg Hartmann-Niemerg -sachk. Bürger-“

4. **Bericht des Bürgermeisters**

4.1. **Beleuchtung von Bushaltestellen durch Photovoltaik**

Bgm. verliest den Antrag der Fraktion Bündnis '90/die Grünen vom 03.09.2014 zur Beleuchtung von Bushaltestellen durch Photovoltaik und führt hierzu weiter aus, dass dieser Antrag zur Sitzung des Infrastrukturausschusses am 30.09.2014 zur Tagesordnung gestellt werde.

4.2. **Erweiterung des K+K - Marktes, Klingenhagen 33-35**

Bgm. Uphoff führt aus, dass der Bauantrag vom 27.08.2014 zur Erhöhung der Verkaufsfläche von rd. 960 m² auf rd. 1150 m² sowie der Neuordnung der gesamten Stellplatzanlage mit positiver Stellungnahme an das Kreisbauamt Warendorf weitergeleitet worden sei.

4.3. Neubau Kreisverkehr

Bgm. Uphoff berichtet zur Verkehrssituation beim derzeitigen Ausbau des Kreisverkehrs und der hierdurch feststellbaren Schleichverkehre auf Straßen, die mit einem Durchfahrtsverbot versehen worden seien. Auf die regelmäßigen Kontrollen der Kreispolizeibehörde wird eingegangen. Einzelfragen aus dem Ausschuss werden beantwortet.

Von Am. Freiwald und Am. Holz wird eine Überprüfung der Durchfahrtsregelungen an der Drostestraße in Höhe Fa. Möbel Brameyer angeregt.

4.4. Abrüstung von Telefonstandorten

Bgm. Uphoff berichtet zum Schreiben der Deutschen Telekom hinsichtlich einer Standortoptimierung und der hiermit einhergehenden geplanten Abrüstung von zwei Telefonstandorten Klingenhagen 7 und Schürenstraße 52.

Hierzu sei mit Schreiben vom 07.07.2014 kritisch Stellung genommen worden.

4.5. Errichtung eines Putenstalls im Bereich Poggenbrook

Bgm. Uphoff führt aus, dass zum Antrag auf Errichtung eines Putenstalles mit rd. 8.300 Plätzen im Bereich Poggenbrook mit Schreiben vom 27.08.2014 positiv Stellung genommen worden sei. Einzelheiten zum Antrag werden anhand von vorbereitetem Kartenmaterial erläutert.

4.6. Dieserverbrauch Bauhof

Zur Anfrage von Am. Philipper in der Sitzung des Infrastrukturausschusses am 15.05.2014 -Pkt. 24 d. N.- zum gesamten Diesel- bzw. Benzinverbrauch wird von Bgm. Uphoff eine diesbezügliche Übersicht gegeben. Der Gesamtdieserverbrauch liege jährlich bei rd. 25.000 bis 30.000 Liter.

4.7. Kunstrasenplätze Sassenberg und Füchtorf

Bgm. Uphoff geht auf den bei der Verwaltung eingegangenen Bericht „Prüfung des Granulatabriebs“ ein. In der kommenden Sitzung des Infrastrukturausschusses am 30.09.2014 werde nach Rücksprache mit dem Architekturbüro Brinkmann und Deppen, Sassenberg, ein ausführlicherer Bericht gegeben.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

5. Renaturierung Bever -Vorstellung der Planung-

Bgm. Uphoff geht auf die Berichterstattung im Ortsausschuss Füchtorf am 01.09.2014 durch Herrn Schierhold vom Unterhaltungsverband 96 „Hase-Bever“ dezidiert ein. Auf die Gewässerunterhaltung und den geregelter Wasserabfluss wird von ihm eingegangen. Darüber hinaus wird von Bgm. Uphoff auf die kritische Berichterstattung von Herrn Schierhold zum Bericht in der NOZ vom 13.06.2014 eingegangen.

Die Präsentation von Herrn Schierhold wird als Anlage 1 zu dieser Niederschrift dem Protokoll beigelegt.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

6. **Bebauungsplan Nr. 64-Versmold „Ortsentlastungsstraße, 2. Bauabschnitt“
(Im Industriegelände bis Knetterhauser Straße einschließlich südlichem
Zubringer bis Friedrich-Menzefricke-Straße)
-Stellungnahme der Stadt Sassenberg gem. § 4 Abs. 1 BauGB-**

Von der Verwaltung wird auf die Berichterstattung und Abhandlung dieses Tagesordnungspunktes in der Sitzung des Ortsausschusses Füchtorf am 01.09.2014 eingegangen. Die Ergänzung der Beschlussvorschläge zur K 51 wird erläutert.

Einzelfragen aus dem Ausschuss werden beantwortet.

Einstimmiger Beschluss:

„Seitens der Stadt Sassenberg werden im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB und der Abstimmung benachbarter Gemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 64 -Versmold ‚Ortsentlastungsstraße, 2. Bauabschnitt‘- keine Bedenken vorgebracht. Es wird jedoch darauf Wert gelegt, dass hinsichtlich der Trassenführungen und der zu erwartenden verkehrlichen Auswirkungen auf die Stadt Sassenberg bzw. die Ortslage Füchtorf der 2. und 3. Bauabschnitt gemeinsam durchgeführt werden.

Es wird auf die verkehrlichen Auswirkungen auf die Stadt Sassenberg bzw. der Ortslage Füchtorf und insbesondere auf die bereits jetzt erkennbaren höheren Belastungen der Ravensberger Straße -K 51- auf dem Gebiet der Ortslage Füchtorf verwiesen. Dieses sollte im Rahmen der gemeinsamen Umsetzung des 2. und 3. Bauabschnittes Berücksichtigung finden.“

7. **Vorbereitung eines sachlichen Teilabschnittes "Windenergie" des
Flächennutzungsplanes der Stadt Sassenberg
-Potenzialanalyse zur Entwicklung von Windenergieanlagen im Bereich der
Stadt Sassenberg**

Bgm. Uphoff geht im Hinblick auf die sehr intensive und kritische Diskussion im Ortsausschuss Füchtorf am 01.09.2014 auf die Vorgaben des abgekoppelten Teilabschnittes „Energie“ des Regionalplanes Münsterland ein. Zum Teilabschnitt „Energie“ werde dieser Tagesordnungspunkt in der Sitzung des Ortsausschusses am 17.11.2014 sowie des Infrastrukturausschusses am 20.11.2014 zur Tagesordnung gestellt, da hierzu eine Stellungnahme an die Bezirksregierung Münster bis zum 19.12.2014 erfolgen müsse. Hingewiesen wird von Bgm. Uphoff darauf, dass zwei Anträge auf Ausweisung von Windenergievorrangflächen in Dackmar bzw. im Bereich Twillingen im Übergang zu Warendorf vorliegen. Hierbei handle es sich um einen Bürgerantrag im Bereich Dackmar sowie der Wiederholung eines Antrages der Fa. Enercon aus dem Jahre 2011.

Im Verlauf der weiteren Ausführungen wird von Bgm. Uphoff auf die Auswirkungen einer Potenzialanalyse insbesondere dahingehend eingegangen, dass nach der neusten Rechtsprechung der Windenergie „substanziell Raum zu schaffen“ sei. Auf die rechtlichen Konsequenzen einer Ausweisung bzw. Ablehnung von zusätzlichen Windenergievorrangflächen wird eingegangen.

Thematisiert wird auch in diesem Zusammenhang die Diskussion aus den Vorjahren zu einer 500-Meter- bzw. 800-Meter-Abstandszonierung von Windenergieanlagen im Außenbereich.

Der Vorsitzende ergänzt hierzu, dass bereits in der Sitzung des Infrastrukturausschusses am 26.03.2014 für Windenergieanlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Glandorf ein 800-Meter-Abstandsradius gefordert worden sei. Am. Philipper führt aus, dass er für eine Potentialanalyse keinen Bedarf sehe. Er unterstützt ebenfalls die 800-Meter-Abstandszonierung.

Am. Westbrink führt aus, dass er an der Durchführung eine Potenzialanalyse festhalte, insbesondere auch im Hinblick auf das zukünftige Repowering von Anlagen.

Der Vorsitzende führt weiter aus, dass die Planungshoheit der Kommune nicht ausgehöhlt werden dürfe. Einer sogenannten „Verspargelung“ der Landschaft müsste Vorschub geleistet werden. Dieses wird von Am. Sökeland und Am. Büdenbender unterstützt. Am. Röhl geht auf die optisch bedrängende Wirkung von zusätzlichen Windenergieanlagen, insbesondere im nordöstlichen Teilbereich der Ortslage Füchtorf ein.

Bei 13 Ja-Stimmen und zwei Gegenstimmen ergeht nachfolgender Beschluss:

„Die Erarbeitung einer Potenzialflächenanalyse zur Entwicklung von Windenergieanlagen im Bereich der Stadt Sassenberg zur Vorbereitung eines sachlichen Teilabschnittes ‚Energie‘ des o. g. Flächennutzungsplanes der Stadt Sassenberg für die Ortslagen Sassenberg und Füchtorf sowie die jeweiligen Außenbereiche wird abgelehnt.“

**8. Bebauungsplan "Industriegebiet Robert-Linnemann-Straße" - Erweiterung - 2. vereinfachte Änderung
-Beschluss über die während der Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangenen Anregungen und Bedenken und Satzungsbeschluss-**

Von der Verwaltung wird zum abgeschlossenen Öffentlichkeitsbeteiligungsverfahren berichten.

Einstimmiger Beschlussvorschlag:

„Über die während der Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB und § 13 Abs. 2 BauGB eingegangenen Anregungen und Bedenken wird wie in der Anlage 2 dargestellt, beschlossen.

Der Bebauungsplan ‚Industriegebiet Robert-Linnemann-Straße‘ – Erweiterung – 2. vereinfachte Änderung wird gem. §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO. NRW.) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666/SGV. NRW. 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2013 (GV. NRW. S. 878/SGV. NRW. 2023) und der §§ 1 und 10 BauGB vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.06.2013 (BGBl. I S. 1548) als Satzung beschlossen.

Die Begründung hat an der Beschlussfassung teilgehabt.“

**9. Flächennutzungsplan - 39. Änderung
-Änderungsbeschluss und Beschluss über die Öffentlichkeitsbeteiligung zur Erweiterung einer Wohnbaufläche an der Reckstraße-**

Von der Verwaltung wird auf Wunsch eines Grundstückeigentümers zur Erweiterung von Wohnbauflächen südlich des Grundstückes Reckstraße 12 eingegangen. Hierzu entwickelt sich eine kurze Diskussion, in deren Verlauf von Am. Sö-

keland, Am. Westbrink und Am. Philipper ausgeführt wird, dass sie einer Erweiterung von Wohnbauflächen in diesem Bereich insbesondere aus Sicht des Landschaftsschutzes nicht zustimmen könnten.

Nach kurzer weiterer Diskussion ergeht bei fünf Ja-Stimmen, sechs Nein-Stimmen und vier Enthaltungen nachfolgender Beschluss:

„Die Erweiterung einer Wohnbaufläche südlich des Grundstückes Reckstraße 12 (Gemarkung Sassenberg, Flur 10, Flurstück 14) nach Süden hin bis zum Eichenweg wird abgelehnt.“

**10. Bebauungsplan "Reckstraße" - 2. Erweiterung
-Erweiterungsbeschluss und Beschluss über die Öffentlichkeitsbeteiligung zur Erweiterung einer Wohnbaufläche südlich der Reckstraße-**

Von der Verwaltung wird auf die Vorstellungen zum vorangegangenen Tagesordnungspunkt 9 verwiesen.

Bei fünf Ja-Stimmen, sechs Nein-Stimmen und vier Enthaltungen ergeht nachfolgender Beschluss:

„Die Erweiterung eine Wohnbaufläche südlich des Grundstückes Reckstraße 12 (Gemarkung Sassenberg, Flur 10, Flurstück 14) nach Süden hin bis zum Eichenweg wird abgelehnt.“

**11. Bebauungsplan "Poggenbrook" - 14. Änderung
-Bericht über die Bürgerbeteiligung-**

Von der Verwaltung wird auf die Änderungspunkte zur Erweiterung des Netto-Marktes an der Füchtertorfer Straße sowie die Planung einer Querungshilfe näher eingegangen. Im Rahmen der vorgezogenen Bürgerbeteiligung seien Anregungen und Bedenken nicht vorgetragen worden.

Abschließend wird von Bgm. Uphoff auf die anstehenden Grundstücksverhandlungen zur Umsetzung der Querungshilfe eingegangen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**12. Bebauungsplan "Erholungsgebiet Feldmark" - Detailplan 3 -
Wochenendhausgebiet Mönningmann
-Antrag auf Streichung der Grundflächenzahl-**

Von der Verwaltung wird auf den Antrag des Architekturbüros Brinkmann und Deppen, Sassenberg, vom 20.06.2014 auf Streichung der Grundflächenzahl im Bebauungsplanbereich dezidiert eingegangen.

Einstimmiger Beschluss:

„Der Antrag des Architekturbüros Brinkmann + Deppen, Sassenberg, vom 20.06.2014 auf ersatzlose Streichung der Grundflächenzahl im Bebauungsplanbereich ‚Erholungsgebiet Feldmark‘ – Detailplan 3 – Wochenendhausgebiet Mönningmann – wird aus städtebaulicher Sicht abgelehnt. Grundsätzlich verbleibt es bei der Festsetzung der Grundflächenzahl von 0,2, da hierdurch gewährleistet ist, dass eine zu starke Verdichtung im Wochenendhausgebiet auch weiterhin durch die Errichtung von zusätzlichen Wochenendhäusern und Nebenanlagen ausgeschlossen wird.“

13. **Bebauungsplan "Sassenberg-Ost" - 3. Erweiterung**
-Antrag auf Änderung der festgesetzten Traufenhöhe für das Grundstück
Oppelner Straße 4

Von der Verwaltung wird auf den zweigeteilten Antrag auf Änderung der Gestaltungssatzung hinsichtlich der jetzigen Traufenhöhen sowie der Erteilung einer Befreiung zu einem Bauantrag für ein Einfamilienhaus mit Garage auf dem Grundstück Oppelner Straße 4 eingegangen. Städtebauliche Belange werden im Einzelnen erläutert.

Bei 14 Ja-Stimmen und einer Enthaltung ergeht nachfolgender Beschlussvorschlag:

„Seitens der Stadt Sassenberg bestehen gegen die Erteilung des Befreiungsbescheides gem. § 31 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 86 BauO NRW seitens des Kreisbauamtes Warendorf zum nunmehr vorgelegten Bauantrag für das Familienhaus mit Garage, Oppelner Straße 4, keine Bedenken.

Die Satzung der Stadt Sassenberg Änderung der Gestaltungssatzung gem. § 86 BauO NRW zum Bebauungsplan ‚Sassenberg Ost‘ – 3. Erweiterung wird gem. der Anlage 3 zu dieser Niederschrift beschlossen.“

14. **Bebauungsplan "Langefort"**
-Beschluss zur Aufplanung von Wohnbaugrundstücken östlich der Karl-
Wagenfeld-Straße und Beschluss über die Öffentlichkeitsbeteiligung-

Von der Verwaltung wird das Plankonzept zur Umsetzung eines Allgemeinen Wohngebietes (WA) zur Teilflächen der Gemeinbedarfsfläche für den Kindergarten „Pustebblume“ sowie die Überplanung der öffentlichen Grünflächen im Einzelnen erläutert.

Auf Anfrage von Am. von Ketteler wird von Bgm. Uphoff auf die Grundstücksneuordnung eingegangen. In diesem Zusammenhang wird von Am. Sökeland die verbleibende Grundstücksfläche für die Kindertagesstätte „Pustebblume“ thematisiert. Bgm. Uphoff führt hierzu aus, dass eine bedarfsgerechte Inanspruchnahme erfolge.

Einstimmiger Beschluss:

„Der rechtsverbindliche Bebauungsplan ‚Langefort‘ wird im Rahmen einer 7. Änderung gem. § 13 a BauGB für den in der Anlage 4 dargestellten Bereich östlich der Karl-Wagenfeld-Straße aufgrund des Aufplanungskonzeptes des Planungsbüros Wolters Partner, Coesfeld, vom 17.02.2014 geändert mit der Darstellung einer inneren öffentlichen Erschließung sowie der Ausweisung von Wohnbaugrundstücken.

Das Aufplanungskonzept ist in der Anlage 4 dargestellt.

Das Planungsbüro Wolters Partner, Coesfeld, wird beauftragt, einen entsprechenden Bebauungsplanentwurf zu fertigen. Die frühzeitige Bürgerbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB erfolgt im Rahmen einer dreiwöchigen öffentlichen Auslegung im Rathaus. Auf die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB wird verzichtet. Die Verwaltung wird beauftragt, die Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB und § 13 a BauGB durchzuführen.“

15. **Bebauungsplan "Poggenbrook"**
-Antrag auf Streichung des Sichtdreieckes in Höhe der Besetzung
Friedhofstraße 20

Von der Verwaltung wird auf die Festsetzung des Sichtdreieckes und dem derzeitigen Straßenausbau verkehrsberuhigter Bereich näher eingegangen. Auf die Abstimmung mit dem Straßenverkehrsamt des Kreises Warendorf hinsichtlich des Fortfalls des Sichtdreieckes wird verwiesen.

Einstimmiger Beschlussvorschlag:

„Die Satzung der Stadt Sassenberg über die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes ‚Poggenbrook‘ gem. § 13 BauGB wird gem. der Anlage 5 zu dieser Niederschrift beschlossen.“

16. **Bebauungsplan "Kirchvenn"**
-Vereinfachte Änderung für ein Eckgrundstück Kirchvenn/Bleiche

Die Verwaltung verweist auf die Beratungen im Ortsausschuss Füchtorf am 01.09.2014 und die positive Beschlussempfehlung.

Einstimmiger Beschlussvorschlag:

„Die Satzung der Stadt Sassenberg über die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes ‚Kirchvenn‘ wird gem. der Anlage 6 zu dieser Niederschrift beschlossen.“

17. **Wirtschaftsweg zwischen B 475 (Schützenplatz) und Osteresch**
-Wiederherstellung/Sperrung für den Fahrzeugverkehr-
-Antrag der CDU-Fraktion vom 18.08.2014-

Von der Verwaltung wird eingehend auf die Beratungen im Ortsausschuss Füchtorf am 01.09.2014 verwiesen. Auf den CDU-Fraktionsantrag vom 15.08.2014 sowie das Schreiben eines Grundstückseigentümers außerhalb des Gewerbegebietes Osteresch vom 31.07.2014 wird hingewiesen.

Am. Westbrink un Am. Philipper führen aus, dass sie die Ergänzung der Beleuchtung grundsätzlich als positiv ansehen. Hinsichtlich der Beleuchtung wird von Am. Philipper auf eine eventuelle Förderung durch die RWE verwiesen. Das Offenlassen der Wirtschaftswegeverbindung wird jedoch von Am. Westbrink und Am. Philipper kritisch betrachtet.

Von Herrn Schlotmann wird auf die zeitnahe Umsetzung der Leuchtenstandorte im Rahmen der anstehenden Bauarbeiten eingegangen. In diesem Zusammenhang wird von Am. Schöne auf die Instandsetzung der Bankette hingewiesen.

Nach kurzer weiterer Diskussion ergeht bei sechs Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen und sechs Enthaltung nachfolgender Beschluss:

„Der Wirtschaftsweg zwischen der B 475 (Schützenplatz) und der Straße Osteresch wird für den Kraftfahrzeugverkehr grundsätzlich gesperrt. Für die Nutzung als Fuß- und Radweg und eine temporäre Nutzung durch landwirtschaftliche Fahrzeuge ist der Wirtschaftsweg wiederherzustellen. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Teilwegeeinziehungsverfahren nach dem Straßen- und Wegegesetz durchzuführen.“

Weiter ergeht bei 11 Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen und einer Enthaltung nachfolgender Beschluss:

„Die Verwaltung wird beauftragt fünf Leuchten (Leuchtenstandorte 10 bis 14) im Bereich der Wirtschaftswegeverbindung Osteresch mit der RWE abzustimmen und im Herbst zu installieren.“

An der Beratung und Beschlussfassung hat Rm. von Ketteler nicht teilgenommen.

18. Beantwortung von Anfragen von Ausschussmitgliedern

Am. Freiwald bittet um Überprüfung von bereits längerfristig abgestellten ausländischen Fahrzeugen im Bereich des Tie. Bgm. Uphoff sichert eine Überprüfung im Rahmen des ruhenden Verkehrs zu.

Am Philipper geht auf Probleme im Bereich des Eichenweges bei größeren Regenereignissen ein. Hierzu wird von Bgm. Uphoff ausgeführt, dass diese Probleme bekannt seien. Hier handele es sich um mehrere Fehlanschlüsse.

Am. Borgmann greift die problematische Parksituation im Kurvenbereich am Lappenbrink auf. Hierzu wird von Bgm. Uphoff ebenfalls auf die Überprüfung im Rahmen des ruhenden Verkehrs eingegangen. Am. Freiwald gibt hierzu aus Sicht der Straßenverkehrsordnung nähere Erläuterungen.

Auf die abschließende Frage von Am. Schuckenberg nach dem dauerhaften Beparken öffentlicher Parkflächen wird von Bgm. Uphoff ausgeführt, dass dieses durch zugelassene Pkw's leider nicht untersagt werden könne.

19. Beantwortung von Anfragen von Zuhörern

Anfragen liegen nicht vor.